

Bewusstsein für Tiere und Natur wecken

Zoologische Einrichtungen bieten, als außerschulische Lernorte, verschiedene pädagogische Vermittlungsprogramme für Schulklassen



Fast jedes Kind war schon einmal in einem Zoo oder einem Tierpark. Ein solcher Besuch, die unmittelbare Begegnung mit lebenden und noch dazu großen, exotischen Tieren, die man aus nur wenigen Metern Entfernung betrachten und vielleicht auch hören und riechen kann, ist mit viel Freude verbunden.

Allerdings haben zoologische Einrichtungen zwei Seiten – eine gute und eine weniger gute. Die Besucher sollten sich daher nicht nur auf den Spaß beim Tiere anschauen einlassen, sondern auch einen gesunden kritischen Blick entwickeln. Denn was die einen als Artenschutz und Bildungsarbeit betrachten, sehen die anderen als ein Gefängnis für Tiere. Und wie so oft gibt es mehrere Wahrheiten.

Nicht rühmlich, sondern für die Menschen eher beschämend, sind die **Anfänge der Zoos**. Von artgerechter Tierhaltung konnte man damals noch nicht annähernd

sprechen. Vielmehr vegetierten die Tiere in engen Käfigen vor sich hin und auch die Ernährungsgewohnheiten der Tiere fanden kaum Berücksichtigung. Alles war vielmehr nur auf die bloße Zurschaustellung der Tiere ausgerichtet, um die Schaulust der Besucher zu befriedigen. Dazu kam, dass zu Kaisers Zeiten deutsche Zoos sogar Männer, Frauen und Kinder aus exotischen Ländern zeigten und wie Vieh ausstellten. Zu diesen fragwürdigen Spektakeln kamen die Leute in Scharen. Sie empfanden die Ausstellung von exotischen Menschen neben exotischen Tieren allerdings nicht als anstößig, weil sie sich als „Weiße“ überlegen fühlten. Auch die Art und Weise, auf welche die Tiere und fremdländischen Menschen in die Zoos „gebracht“ wurden, war verachtenswert.

Von derartigen Vorstellungen ist der **heutige, moderne Zoo** inzwischen weit entfernt. Zu seinen Aufgaben zählen Bildung, Erho-

lung, Forschung, Natur- und Artenschutz, wobei der grundsätzliche Konflikt zwischen Zoohaltung und tierischen Bedürfnissen bestehen bleibt. Die Tiere werden heute zwar in weitläufigen und naturnahen Anlagen untergebracht, aber für nicht heimische Tiere es ist trotzdem nicht die Wildnis, nicht ihr wirklicher Lebensraum mit allen Gegebenheiten, die ein echtes Tierleben ausmachen und wo die natürlichen Instinkte erhalten bleiben.

Um die Tiere so artgerecht wie möglich unterzubringen, werden in modernen Zoos die Gehege abwechslungsreich gestaltet und dem natürlichen Lebensraum nachempfunden. Im Gegensatz zu früher erhalten die Tiere eine angemessene Pflege sowie eine tierärztliche Versorgung. Zudem spielt zunehmend neben dem physischen nun auch das psychische Wohl der Tiere eine Rolle. So gehören beispielsweise die Gemeinschaftshaltung unterschiedlicher Ar-



Foto: © Zoo Leipzig



Foto: © Hans F. Daniel, Opel-Zoo

ten, die Beschäftigung der Tiere durch Futtermittel oder Spielzeuge zur modernen Tierhaltung.

Ein Vorteil der zoologischen Einrichtungen besteht darin, dass hier Kinder und Jugendliche in Berührung mit echten Tieren kommen, was vielleicht für viele Stadtkinder anderweitig kaum möglich wäre. Deshalb zählt es auch zu den Zielen der Zoos, ein **Bewusstsein für die Tiere** und die Natur zu wecken und so der Naturentfremdung entgegenzuwirken. Gleichzeitig soll eine Bildung zum vorausschauenden, gerechten und rücksichtsvollen Umgang mit den Ressourcen der Erde unterstützt werden.

Um den **Zoo als außerschulischen Lernort** zu nutzen, sollte ein Besuch mit der Schulklasse didaktisch und methodisch vorbereitet werden, damit der Zoobesuch nicht nur zum Spaziergang und einem planlosen Laufen von Gehege zu Gehege wird. Außerdem ist es empfehlenswert, nur eine gewisse Anzahl von Tierarten zu besuchen und dort länger zu verweilen, um diese gründlich zu

beobachten. Bei einem Zoobesuch möglichst viele Tiere oder das gesamte verfügbare Artenspektrum sehen zu wollen, wäre ein verkehrter Ansatz, weil die zahllosen Eindrücke zur Überforderung führen könnten.

Das Wissen über Tiere ist bei vielen Schülern durch mediale Einflüsse geprägt. Aber bei der Beobachtung der Tiere im Original können die Schüler zum Beispiel die Gerüche der Tiere, ihre Laute oder ihr Verhalten real erleben, was eine **emotionale Bindung** ermöglicht. Und basierend auf einer solchen emotionalen Bindung zum Erlebten kann bei den Schülern eine Steigerung des Verantwortungsbewusstseins geweckt werden, was sich positiv auf das Umweltbewusstsein oder sogar auf eine Beteiligung am Naturschutz auswirken könnte.

Einen wesentlichen Beitrag zur Welt-Zoo-Naturstrategie leisten die **Zoopädagogik** und die **Zooschulen**. In der Regel gehört es zu den Aufgaben der zoopädagogischen Abteilungen, Informationsmaterial zu erstellen, Aufklärungsarbeit im direkten Kontakt

ANZEIGE

Gehen Sie mit Ihren Schülern auf Weltreise

Der Zoo Leipzig unterstützt Sie bei Planung und Organisation

Atemberaubende Natur, beeindruckende Tierbegegnungen und wilde Abenteuer mitten in Leipzig: Entdecken Sie mit Ihrer Klasse sechs aufregenden Erlebniswelten und eine faszinierende Wildnis. Bei uns erleben Sie rund 800 Tierarten in ihren naturnah gestalteten Gehegen und erfahren warum Natur- und Artenschutz so wichtig ist.

Besuchen Sie mit unseren Zoolotsen die beeindruckenden Erlebniswelten Afrika, Asien, Südamerika, Pongoland sowie Gondwanaland und begeben Sie sich auf ein spannendes und lehrreiches Abenteuer mit allen Sinnen.

Profitieren Sie von maßgeschneiderten Paketen für Kinder und Jugendliche. Damit begeistern Sie Ihre Schüler:

Schnuppersafari-Paket:

Gehen Sie mit unseren Zoolotsen auf Einsteiger-Safari. Ob Afrika oder Asien – bei einer kurzen Reise um die Welt erhalten junge Besucher einen kompakten Überblick über unsere packende Wildnis.

Schüler-Entdecker-Paket:

Von A wie Alpaka bis Z wie Zebra: Auf der Zoo-Rallye erforschen Schulklassen unsere Erlebniswelten.

Lassen Sie sich diesen Sommer von mehr als 20 lebensgroßen Dinosauriern überraschen und gehen Sie auf prähistorische Safari mit den Rekordhaltern der Urzeit.

Interessiert an einer Gruppenreise in den Zoo Leipzig? Wir unterstützen Sie bei der Planung und Organisation. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail oder erreichen Sie uns telefonisch.

Safari Büro

Telefon: 0341 - 5933 385

E-Mail: safaribuero@zoo-leipzig.de



Fotos: © Zoo Leipzig

mit den Zoobesuchern zu leisten und mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen zu kooperieren. Dabei besteht das Ziel darin, auf die Bedrohung der biologischen Vielfalt aufmerksam zu machen und die Besucher für die Natur und die Artenvielfalt zu begeistern, um nachhaltiges Verhalten zu fördern.

Für **Schulklassen** bieten die zoopädagogischen Abteilungen der Zoos verschiedene Bildungsprogramme für unterschiedliche Klassenstufen, wie Führungen und Rallies oder Unterricht in der Zooschule. Der Zoounterricht wird meist von ausgebildeten Pädagogen und Biologen durchgeführt und kann fächerübergreifend stattfinden, um Einsichten in die Vernetzung ökologischer Systeme zu ermöglichen. Naturwissenschaft und Biologie werden hier lebendig.

Die meisten zoologischen Einrichtungen bieten oft ein **breites Spektrum verschiedener Themen**, die auf den aktuellen Lehrplan abgestimmt sind. Einige Beispiele solcher Themen sind nachfolgend angerissen:

Beim Thema **spezifische Tierbeobachtun-**

gen geht es unter anderem um das Individuum und die Sozialstruktur, um Evolution und Anpassung, Verhaltensweisen und Einflüsse von Umweltfaktoren. So kann unter anderem das Sozialverhalten der Paviane beobachtet werden, wobei die Schüler auch Grundlagen der Verhaltensforschung vermittelt bekommen.

Themen des **Artenschutzes**, eine artgerechte Haltung oder der Zoo als Wirtschaftsunternehmen können ebenfalls behandelt werden.

Die **Erde als Müllplanet** ist ein Thema, bei welchem die Schüler lernen, wie der ganze anfallende Müll die Umwelt und die Tierwelt belastet.

Um Tiere als Nahrungslieferant, als treues Haustier, heiliges Wesen oder Versuchstier geht es beim Thema **Mensch-Tier-Beziehungen**.

Das Thema **Anpassung an Lebensräume** vermittelt, wie sich die Säugetiere hinsichtlich ihres Körperbaus und Verhaltens an extreme Lebensräume, wie Wüsten, Polargebiete, Savannen oder Regenwälder, angepasst haben, um zu überleben.

Besondere **Sinneswahrnehmungen** und Leistungen der Tiere ist das Thema, bei welchem die Schüler mehr über außerordentliche Sinnesleistungen der Tiere erfahren.

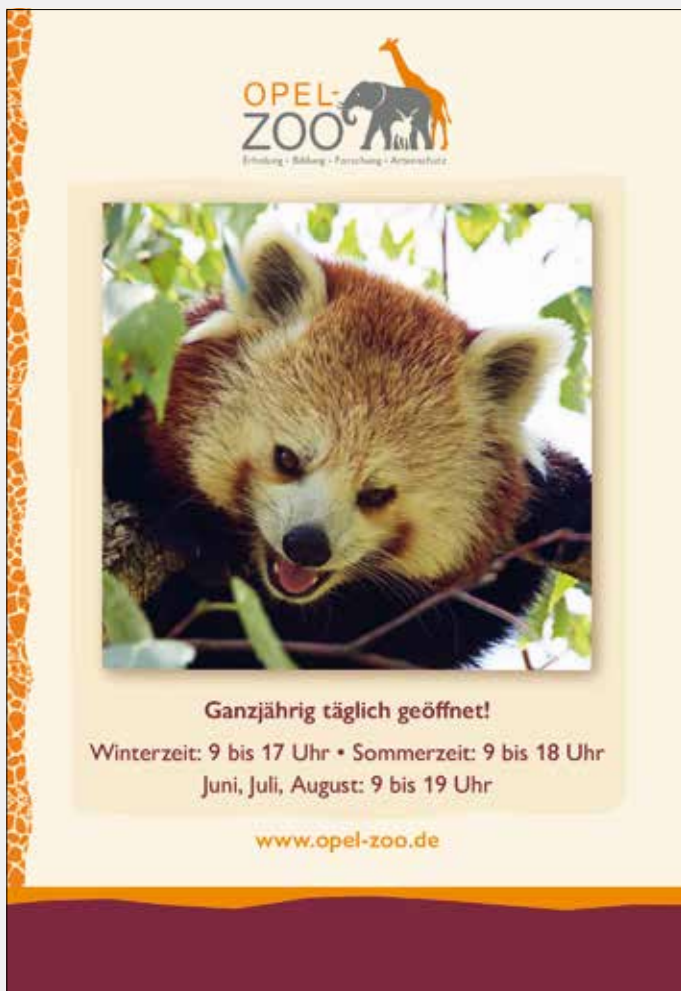
Kommunikation im Tierreich kann ebenso ein Thema sein. Dabei lernen die Schüler, auf welche Weise sich die Tiere verständigen.

Weitere Themen könnten sein: **Fleischfresser und Pflanzenfresser** im Vergleich, wobei den Schülern die Unterschiede zum Beispiel der Zahnform, die Ausrichtung der Augen oder des Verdauungstraktes vermittelt werden.


Reptilien ist ein Thema, bei dem die Schüler unter anderem die Besonderheiten dieser Wirbeltierklasse beim Vergleich verschiedener Vertreter, wie Riesenschlangen, Schildkröten und Echsen, kennenlernen.

Und für die Klassenstufen 12 und 13 eignen sich beispielsweise Themen zum **Klimawandel** oder zur **Evolution**.

Auf alle Fälle sollten die Schüler auch lernen und nie vergessen: Tiere sind nicht für uns, sondern mit uns da!



OPEL ZOO
Erhaltung • Bildung • Forschung • Artenschutz



Ganzjährig täglich geöffnet!
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr • Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de



MEERES-AQUARIUM ERLEBNIS-PARK
ZELLA-MEHLIS
seit 1994 die Attraktion in Thüringen

1.700.000 LITER MEERWASSER
400.000 LITER SÜßWASSER
KROKODILE - HAIE - PIRANHAS




Wir haben für Sie täglich (ohne Ruhetage) von 10:00 Uhr - 18:00 Uhr geöffnet.
www.meeresaquarium-zella-mehlis.de
Beethovenstraße 16
98544 Zella-Mehlis
03682 / 41078

Bei Abgabe des Abschnittes hat ein Kind (4-12 J.) bei zwei vollzahlenden Erwachsenen FREIEN EINTRITT.
Wert 7,00 €